

Im Kontext von D508 wurden folgende Arbeiten im Wadi Wala / Wadi Hidan durchgeführt und in Berichten dokumentiert:

- Gassen, N., Stoeckl, L., Xanke, J. (2013). Conceptual Model for a Tracer Test in Wadi Hidan - Technical Cooperation Project 'Water Aspects in Land-Use Planning', technical report no. 1. prepared by BGR
- Xanke, J., Gassen, N. (2014). Application of Tracer Tests at Hidan Wellfield, Wadi Hidan – Jordan. Technical Report no. 1. prepared by BGR and KIT (*under preparation*)
- Gassen, N., Al Hyari, M., Hanbali, B., Obaiat, A., Kirsch, H., Toll, M., Xanke, J. (2013): Delineation of Groundwater Protection Zones for Hidan Well Field. Fachbericht Nr. 3 des TZ-Projekts 'Wasser Aspekte in der Landnutzungsplanung', verfasst von BGR und MWI; 98 S., Amman.

Die Untersuchungen zur Umsetzbarkeit von Grundwasserschutzzonen im Hidan Brunnenfeld beinhalteten die Durchführung von Markierungsversuchen. Deren Planung und Durchführung erfolgte in Kooperation mit der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in Amman, Jordanien. Die Zusammenarbeit ermöglichte sich, da die BGR zur gleichen Zeit ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördertes Projekt zur Schutzzonenausweisung des Hidan Brunnenfeldes leitete.

Die Antragstellung zur Genehmigung dieser Versuche stellte sich als äußerst langwieriger Prozess dar, da es den ersten Einsatz von künstlichen Markierungsstoffen in Jordanien bedeutete und so eine ständige Präsenz bei den Behörden vor Ort erforderte. Die Zusammenarbeit von KIT und BGR hatte den Vorteil, dass die BGR die langwierige Antragsstellung vor Ort leiten und das KIT die Vorbereitungen und Nachbereitung (Laboranalysen) in Deutschland durchführen konnte. Die Versuchsdurchführung und Probennahme erfolgte gemeinsam in Jordanien.

Die Kooperation war äußerst erfolgreich, da beide Seiten ihre strategischen Vorteile und Ressourcen optimal einsetzen und sich so gegenseitig entlasteten konnten. Dies führte zu einer zielgerichteten und wirkungsvollen Umsetzung der einzelnen Planungsschritte welche wiederum eine erfolgreiche Projektumsetzung ermöglichten.